

An aerial photograph of a town nestled in a valley. The town is densely packed with buildings of various colors and heights. In the background, there are large, rugged mountains with some snow patches. The sky is clear and blue. The text is overlaid on the right side of the image.

Herzlich willkommen!

Infoveranstaltung Teilrevision Ortsplanung 2021

20. Oktober 2021

Begrüßung



Programm

Begrüßung

Ruedi Burkard

Ziele und Vorgehen

Thomas Zemp

Rolle der OPK

Isabelle Kalt Scholl

Änderungen im Überblick

Barbara Gloor

Gesamtwürdigung

Thomas Zemp

Wie mitwirken?

Thomas Zemp

Fragen im Plenum

alle

Abschluss und Ausblick

Ruedi Burkard

An aerial photograph of a town nestled in a valley. The town is densely packed with buildings, mostly multi-story residential or commercial structures. In the background, a large, rugged mountain range dominates the landscape under a clear blue sky. To the left, a large body of water, likely a lake, is visible. The foreground shows green fields and some trees. The overall scene is bright and clear, suggesting a sunny day.

Warum eine Teilrevision?

Warum eine Teilrevision?

Veränderte übergeordnete Vorgaben als Auslöser

- Revision Raumplanungsgesetz (1. Etappe)
- Anpassung Kantonaler Richtplan
- IVHB-Beitritt des Kantons Luzern
- Regelwerk LuzernSüd

Punktuelle neue Vorgaben zur Innenentwicklung & Übernahme von neuen Baubegriffen und Messweisen

IVHB

Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe:

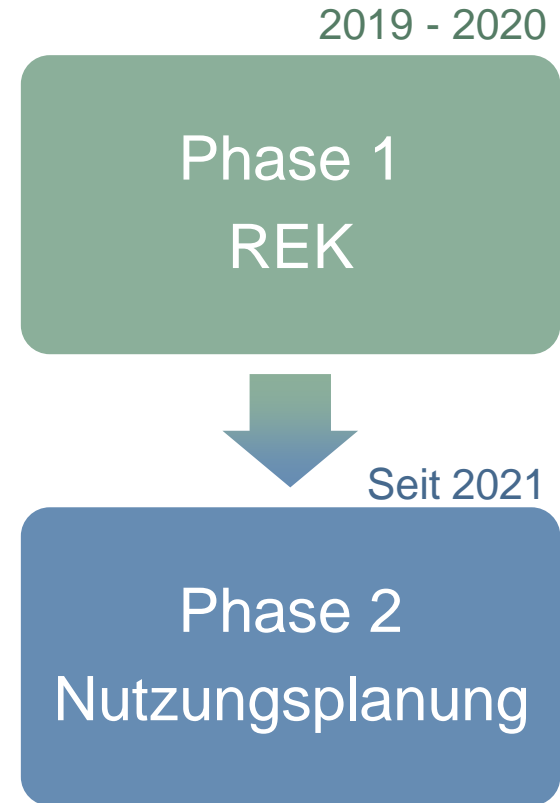
- Konkordat mit Beitrittsbeschlüssen von 16 Kantonen
- Ziel: schweizweite Vereinheitlichung Baubegriffe & Messweisen
- Kanton Luzern:
 - Revision Kantonaes Planungs- und Baugesetz auf den 1. Januar 2014
 - Umsetzung in den Gemeinden bis Ende 2023

Vorgehen

Vorgehen in zwei Phasen

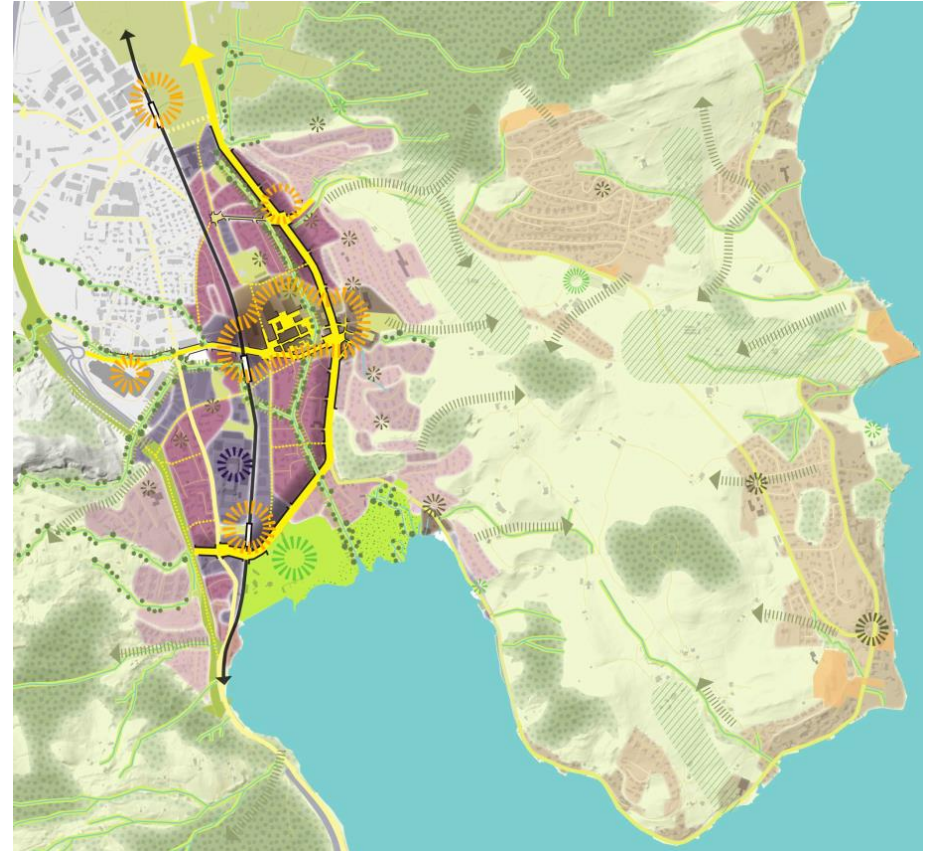
REK als räumliche Strategie
der zukünftigen
Gemeindeentwicklung

→ Strategische Grundlage
für die Teilrevision der
Ortsplanung

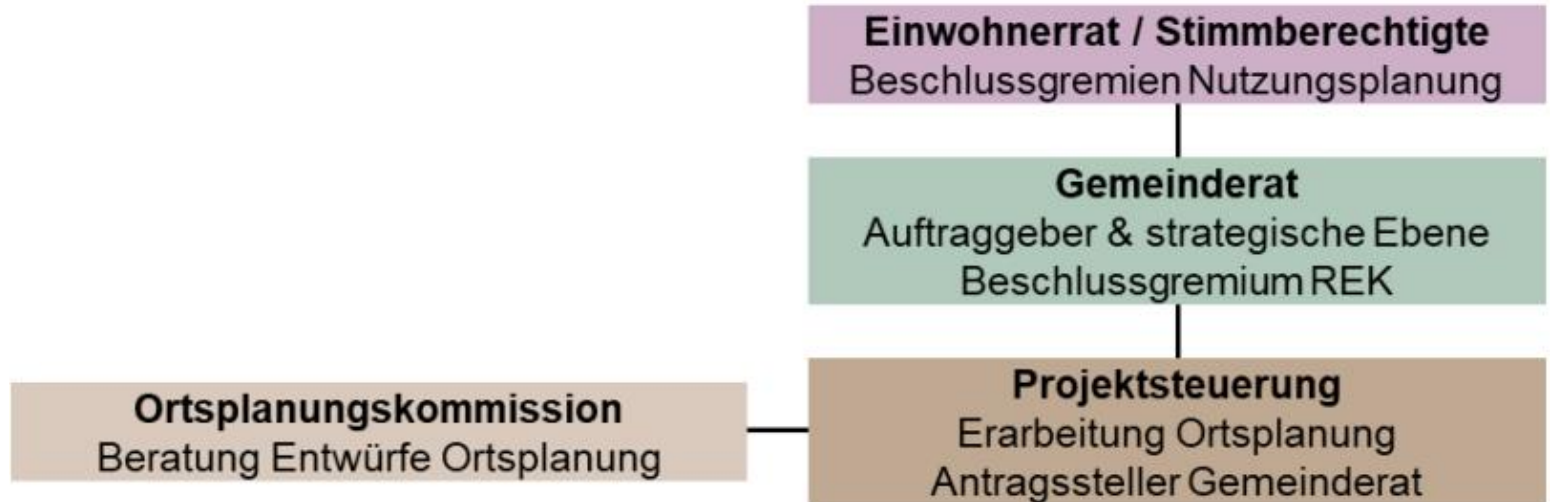


Räumliches Entwicklungskonzept (REK) 2040

- Keine Einzonung von Bauland
- Qualitätvolle Innenentwicklung in Schlüsselquartieren
- Sicherung und Aufwertung der Freiräume
- Stärkung der Kantonsstrasse als Lebensraum
- Transformation der Seebucht zu mehrheitlich öff. Freiraum
- Förderung preisgünstiger Wohnungen



Projektorganisation



An aerial photograph of a city street grid, showing a mix of residential and institutional buildings, green spaces, and a roundabout. The text 'Ortsplanungskommission' is overlaid in the center.

Ortsplanungskommission

Ortsplanungskommission

7-köpfige Kommission mit
Bezug zu Horw und
unterschiedlichem
Hintergrund, u.a.:

- IngenieurInnen
- ArchitektInnen
- ZeichnerInnen
- Juristen

Vertretung Parteien



Die Ortsplanungskommission als Echoraum



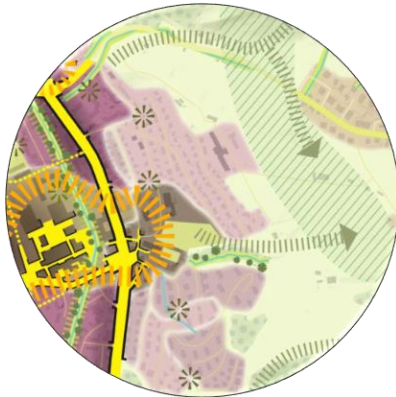
An aerial photograph of a city built on a hillside overlooking a lake. The city is densely packed with buildings, mostly multi-story residential or commercial structures. The surrounding landscape is green and hilly, with some forested areas. The sky is clear and blue. The title 'Teilrevision Ortsplanung 2021' is overlaid in white text in the center of the image.

Teilrevision Ortsplanung 2021

Inhalte der Teilrevision

Übergeordnete Vorgaben

- Umsetzung IVHB
- Festlegung Gewässerraum
- Einführung Verkehrszone



Räumliches Entwicklungskonzept 2040

- Sicherung und Aufwertung Freiräume
- Stärkung Kantonsstrasse
- Transformation Seebucht
- Qualitätvolle Innenentwicklung

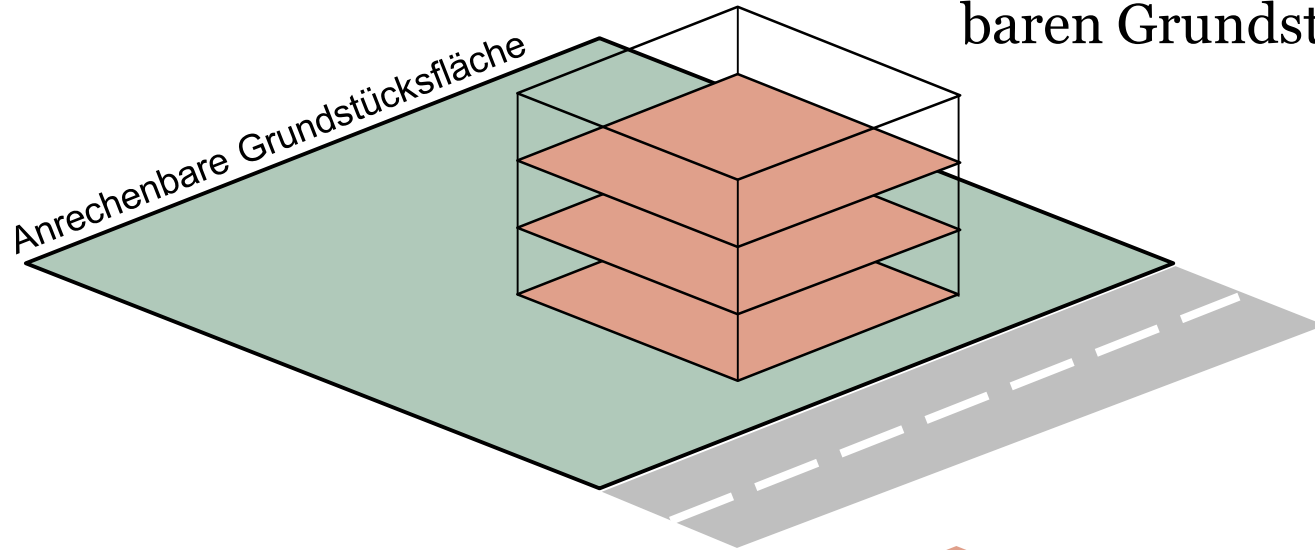
Das Konkordat "Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe" (IVHB) vereinheitlicht in 18 Kantonen die Baubegriffe und Messweisen.

Grösste Änderungen betreffen im Kanton Luzern:

- Die Ablösung der **Ausnützungsziffer** durch die **Überbauungsziffer**
- Die Ablösung der Anzahl **Vollgeschosse** durch **Höhenmasse**

Bisher: Ausnutzungsziffer AZ

AZ= Verhältnis der anrechenbaren
Geschossflächen zur anrechenbaren
Grundstücksfläche

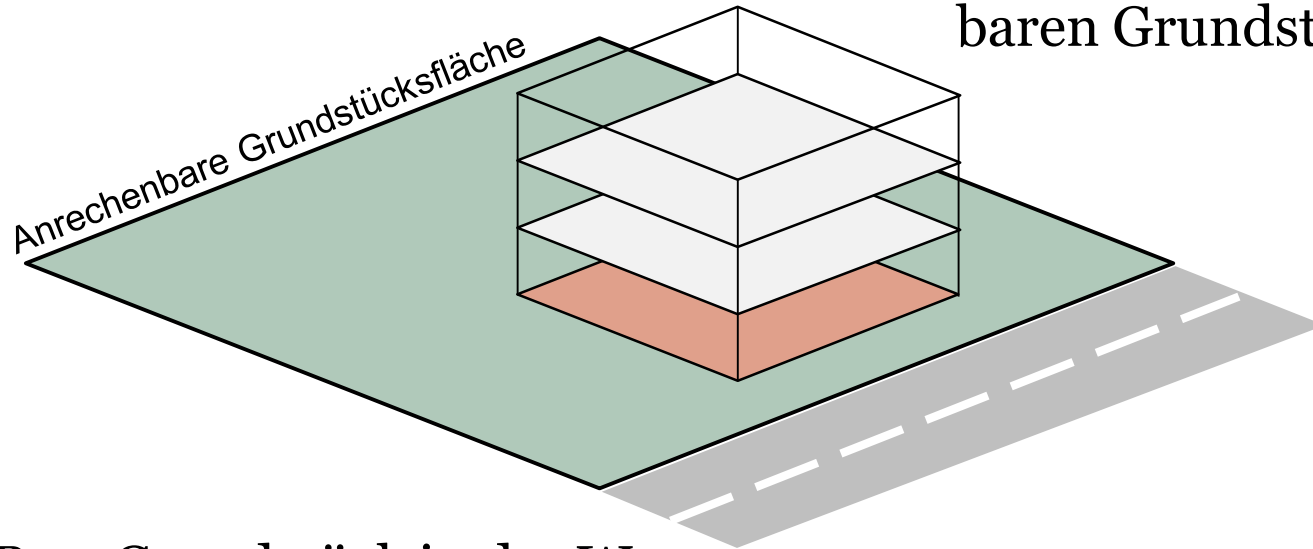


Bsp. Grundstück in der W3 0.45:
Fläche = 1'000 m², AZ = 0.45


 = max. 450 m² Geschossfläche
(Summe aller Geschosse)

Neu: Überbauungsziffer

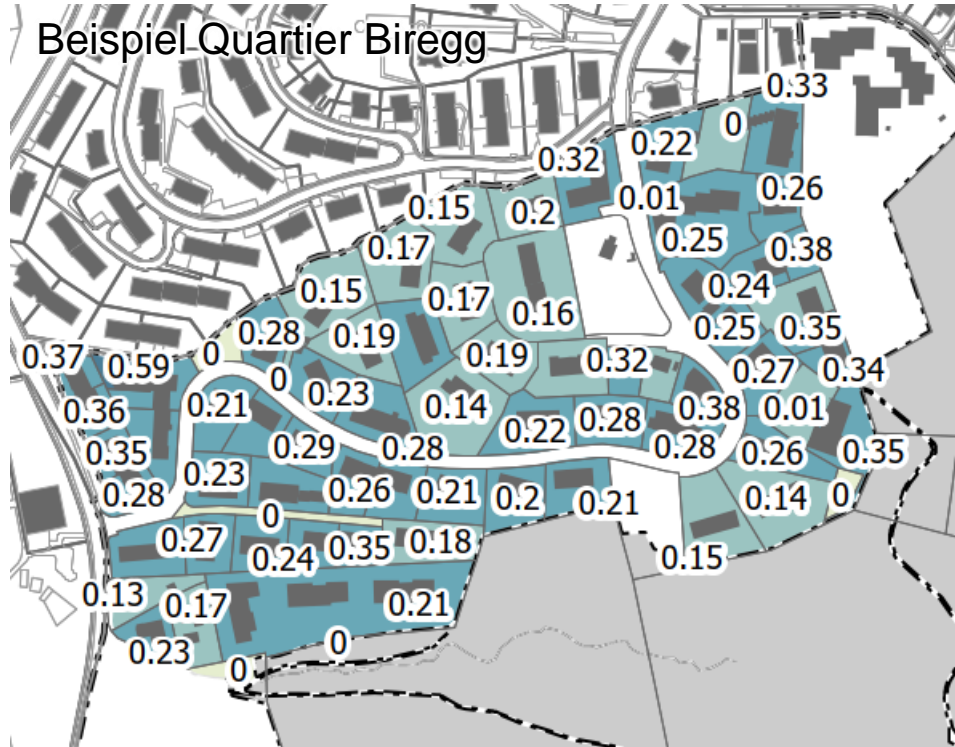
ÜZ= Verhältnis der anrechenbaren
Gebäudefläche zur anrechen-
baren Grundstücksfläche



Bsp. Grundstück in der W3 0.45:
Fläche = 1'000 m², ÜZ = 0.30

 = max. 300 m² Gebäudefläche

Festlegung der Überbauungsziffer



Ziel: Übernahme der heute realisierten Gebäudeflächen

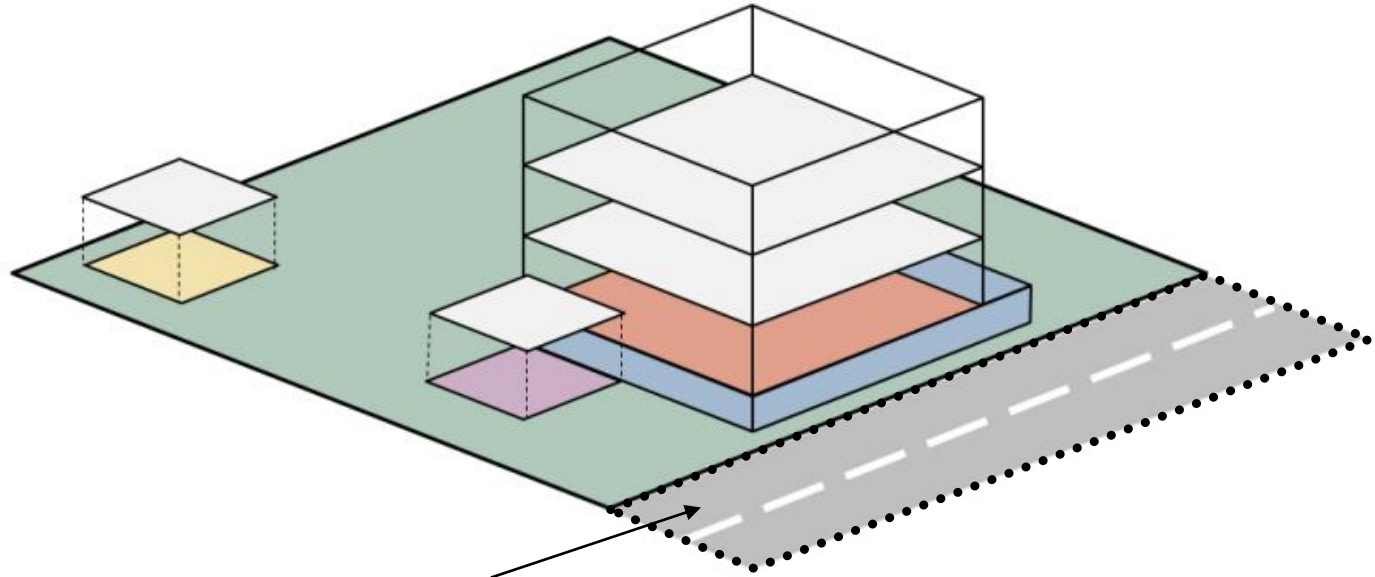
Festlegung anhand:

Orientierungswert: 80%-Wert

Abstimmung Nachbargemeinden

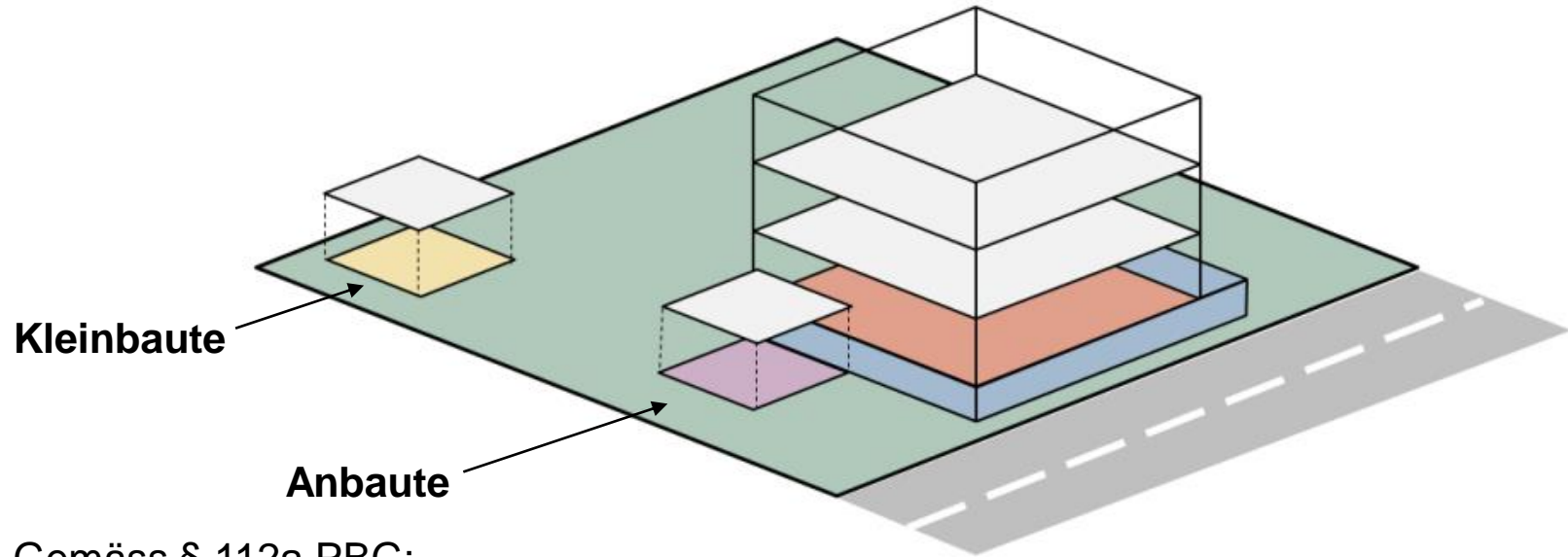
Überprüfung anhand Baugesuche

Überbauungsziffern



**Ausgleich der ÜZ bei Abtretung
von Erschliessungsflächen**
Analog bisheriger Regelung

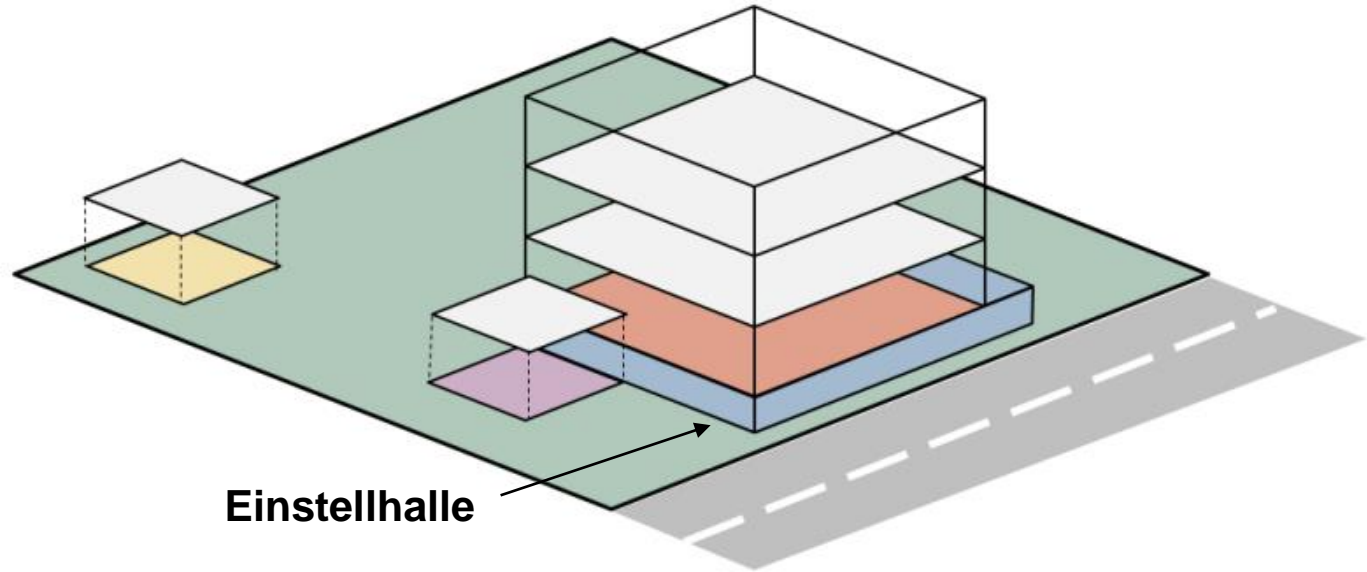
Weitere Überbauungsziffern



Gemäss § 112a PBG:

- Gesamthöhe max. 4.5 m
- Gebäudefläche max. 50m²
- Nebennutzflächen

Weitere Überbauungsziffern

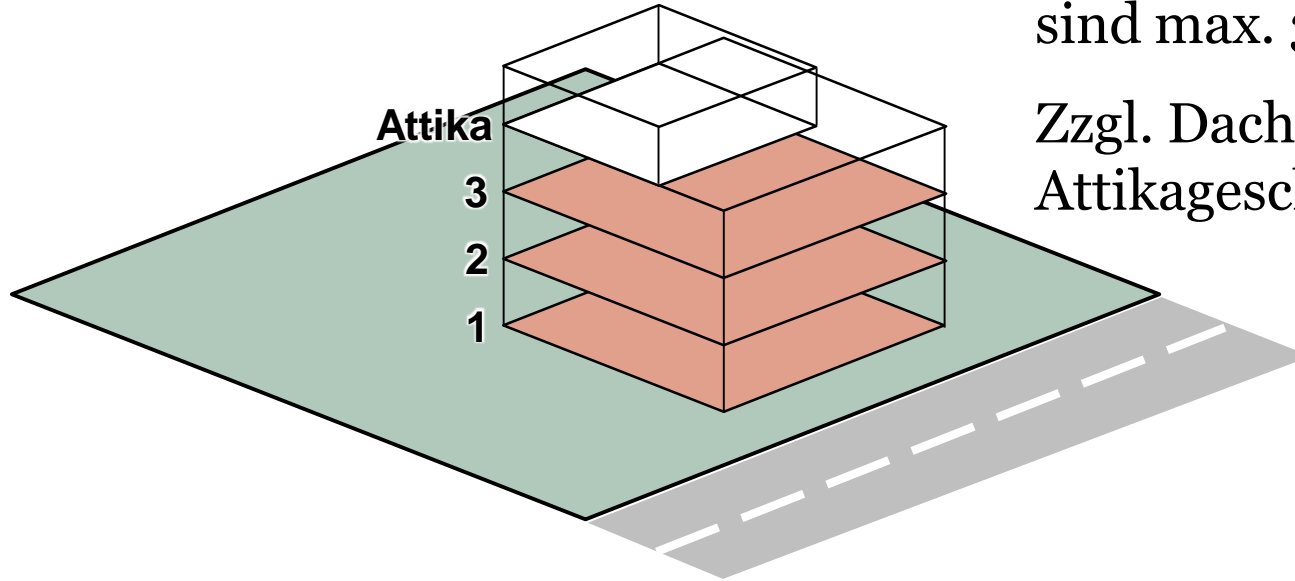


Einstellhalle

Ausgleich der ÜZ von Gesetzes wegen gemäss § 13a PBV wenn:

- Gesamthöhe max. 3.5 m
- Mantelfläche max. zur Hälfte über Terrain

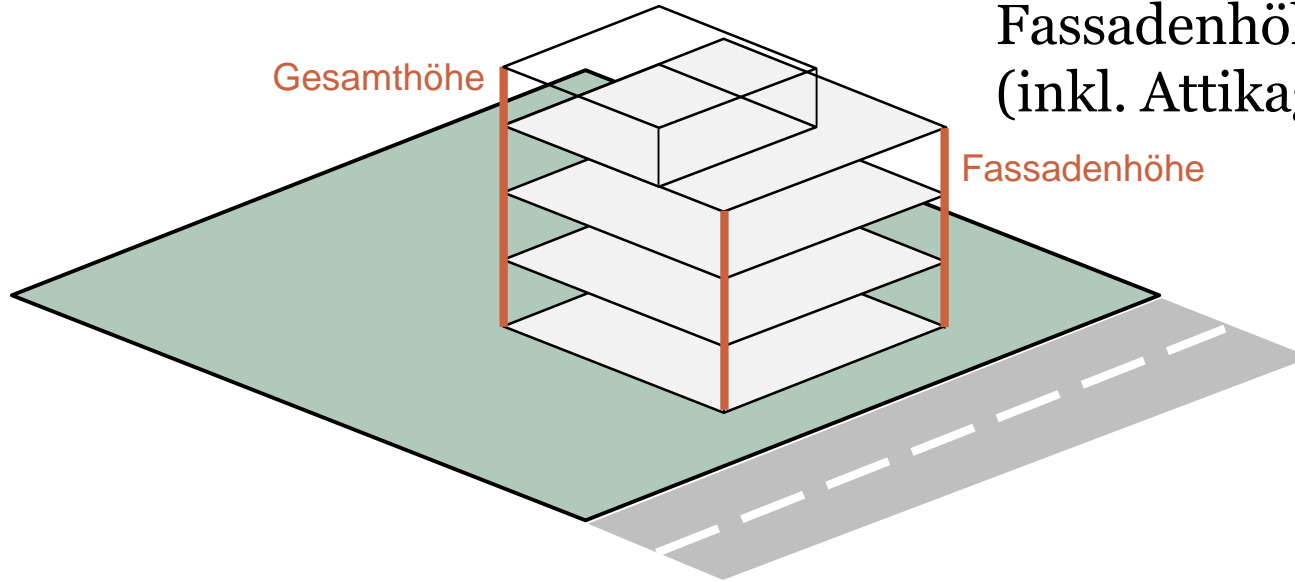
Bisher: Anzahl Vollgeschosse



Bsp. W3 0.45: «zugelassen sind max. 3 Vollgeschosse»

Zzgl. Dach- bzw. Attikageschoss

Neu: Höhenmasse

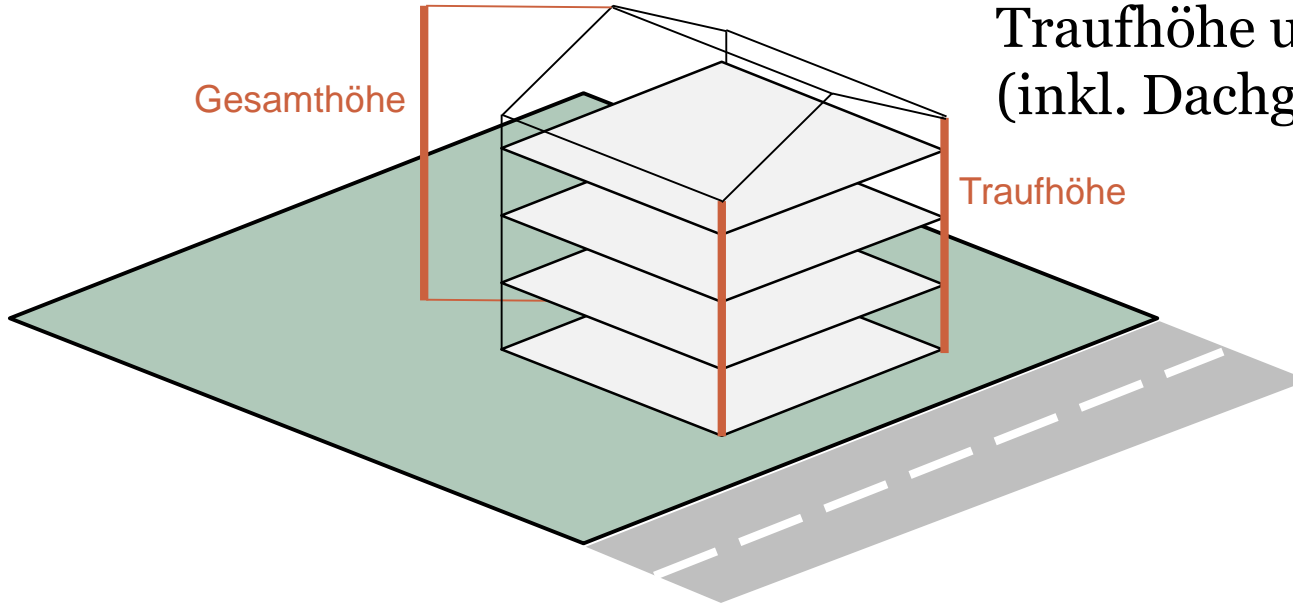


Bsp. W3 0.45 Flachdach:
Fassadenhöhe und Gesamthöhe
(inkl. Attikageschoss)

Fassadenhöhe

Neu: Höhenmasse

Bsp. W3 0.45 Steildach:
Traufhöhe und Gesamthöhe
(inkl. Dachgeschoss)



Festlegung Höhen

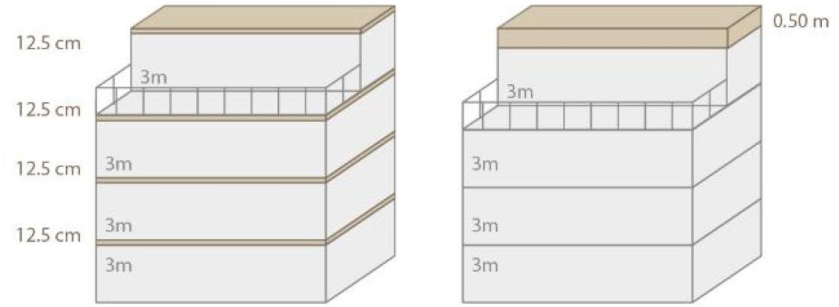
Grundhöhe: 3.00 pro Vollgeschoss

Spielraum für Einpassung Gelände, Raumhöhen usw.:

- Flachdach: Fassadenhöhe +0.50m
- Steildach:
 - + max. 1.50 m Kniestock
 - + 0.50 m Dach] *kombinierbar*

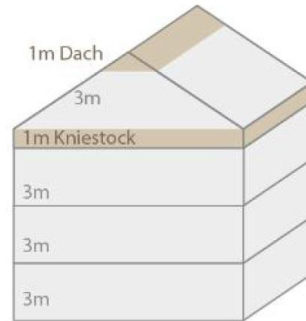
Festlegung Höhen

Flexibler Spielraum ermöglicht Variation

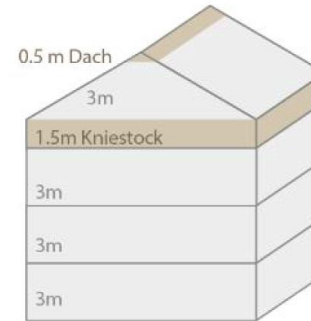


3.00m pro Geschoss
Verteilung Spielraum 0.5m
auf alle Geschosse

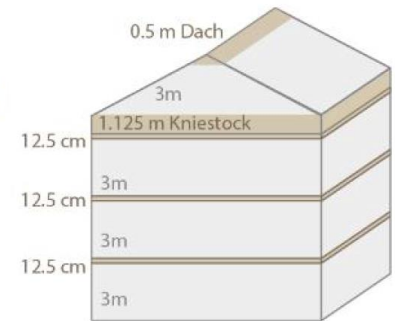
3.00m pro Geschoss
Verteilung Spielraum 0.5m
auf das Attikageschoss



3.00m pro Geschoss
Verteilung Spielraum 0.5m
auf das Dach



3.00m pro Geschoss
Verteilung Spielraum 0.5m
auf das Kniestock



3.00m pro Geschoss
Verteilung Spielraum 0.5m
auf alle Geschosse

Neu: Höhenmasse

	ES	Max. ÜZ	Max. ÜZ Klein- und Anbauten	Bauten mit Schrägdach und First im mittleren Drittel		Bauten mit Flach- oder Pultdach		Max. Gebäude- länge	Grenzabstand gemäss §122 PBG
				Max. Traufhöhe	Max. Gesamthöhe	Max. Fassaden- höhe	Max. Gesamt- höhe		
Zentrumszone Z1	III	0.36	0.10	10.50	14.00	9.50	12.50	--	5.00 m
Zentrumszone Z2				13.50	17.00	12.50	15.50		6.50 m
Zentrumszone Z3				16.50	20.00	15.50	18.50		8.00 m
Wohnzone W2a	II	0.13	0.07	7.00	8.50	7.00	7.00	35.00 m	4.00 m
Wohnzone W2b		0.18		7.50	11.00	6.50	9.50		
Wohnzone W2c		0.23						35.00 m	4.00 m
Wohnzone W2d		0.27						45.00 m	
Wohnzone W3a		0.27							
Wohnzone W3b		0.32							
Wohnzone W4	10.50		14.00	9.50	12.50				
Arbeits- und Wohnzone AW	III	0.45	0.10	13.50	17.00	12.50	15.50	--	6.50 m
Arbeitszone A	IV	0.45		14.00	17.00	14.00	17.00		6.50 m
				18.00	21.00	18.00	21.00		4.00 m
Wohn- und Arbeitszone WA	III	0.37	0.10	13.50	17.00	--	15.50	--	6.50 m

Qualitative Vorgaben

IVHB

Neue Baubegriffe und Messweisen

IVHB-Umsetzung in
Abstimmung mit
aktualisierten und
ergänzten qualitativen
Vorgaben



Qualitative Vorgaben

Kriterien zur Einpassung Ortsbild,
Beizug Fachkommission,
Umgebungsgestaltung,
Grünflächenziffer, min. Anteil
Balkone und weitere

Aufhebung Sondernutzungsplanungen

Viele Gestaltungspläne und Bebauungspläne verwenden altrechtliche Bestimmungen (u.a. AZ, Vollgeschosse)

- IVHB-Umsetzung ist Systemwechsel: Altrechtliche Baumasse lassen sich nicht in neurechtliche umsetzen
- Empfehlung Kanton: Aufhebung wo möglich und sinnvoll (z.B. bereits realisiert oder älteren Datums)

Aufhebung Sondernutzungsplanungen

Im Rahmen der Teilrevision Ortsplanung: Aufhebung der meisten Sondernutzungsplanungen, da bereits vollständig umgesetzt.

- Auflistung der betroffenen Sondernutzungsplanungen im Anhang des Bau- und Zonenreglements
- Betroffene Gebiete demnächst über das kantonale Geoportal einsehbar

Aufhebung Sondernutzungsplanungen

Nach Aufhebung der Sondernutzungsplanungen gilt die «Regelbauweise» gemäss Bau- und Zonenreglement.

Mit Sondernutzungsplanungen realisierte Freiräume werden durch Umzonungen zur Grünzone gesichert.

In Gebieten, in denen eine Sondernutzungsplanpflicht gilt aber noch kein Sondernutzungsplan vorliegt, wird die Pflicht beibehalten.

Beispiele Sicherung Freiräume

Stirnrüti



Stutz



Handlungsbedarf gemäss REK 2040

- Quantitative Sicherung der Freiräume
- Qualitative Aufwertung der Freiräume

Quantitative Sicherung Freiräume

Einführung einer **minimalen Grünflächenziffer (GZ)** für Wohnzone und Wohn- und Arbeitszonen. Beibehalt der bereits rechtskräftigen GZ in den Arbeitszonen

§27 PBG: GZ das Verhältnis der anrechenbaren Grünfläche zur anrechenbaren Grundstücksfläche.

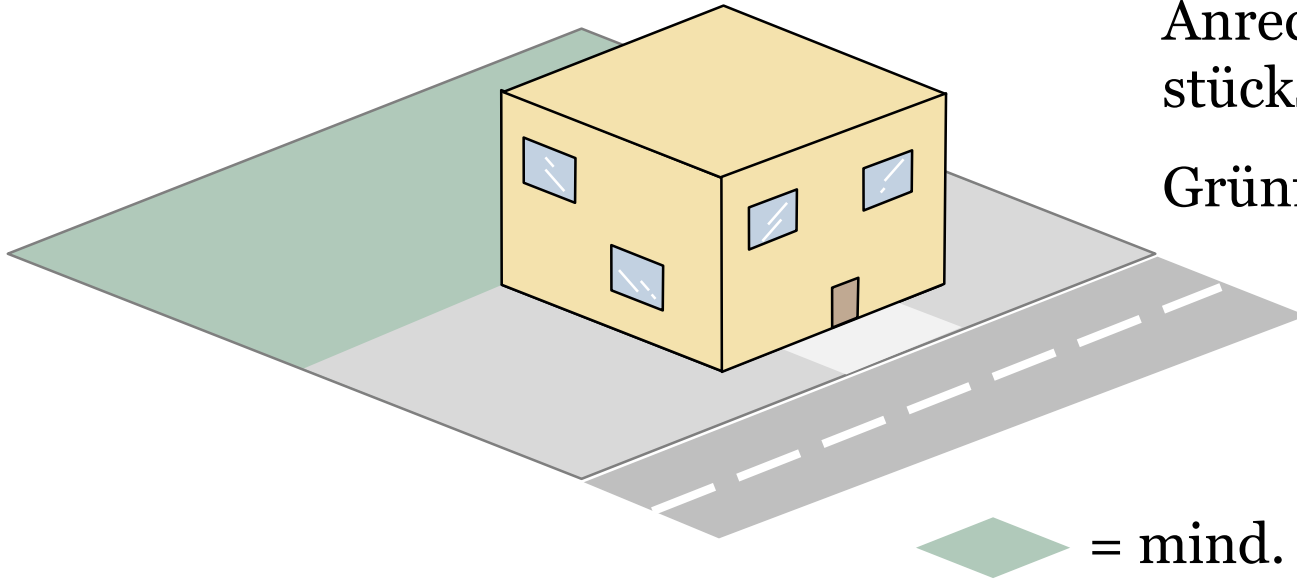
§18 PBV: Als anrechenbare Grünfläche gelten natürliche und bepflanzte Bodenflächen eines Grundstücks, die nicht versiegelt sind und die nicht als Abstellflächen dienen

Quantitative Sicherung Freiräume

Bsp. Grundstück in der
W3a-Zone (eh. W3 0.45)

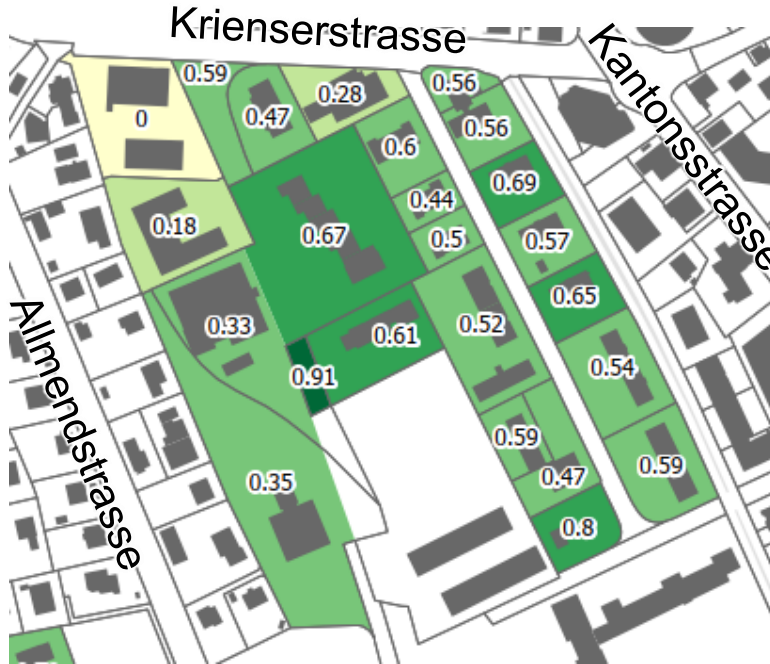
Anrechenbare Grund-
stücksfläche: 1'000 m²

Grünflächenziffer: 0.4



 = mind. 400 m² Grünfläche

Festlegung der Grünflächenziffer



Festlegung anhand
Überprüfung der bereits heute
realisierten Grünflächen

→ Überprüfung aller Horwer
Quartiere

Festlegung der Grünflächenziffer

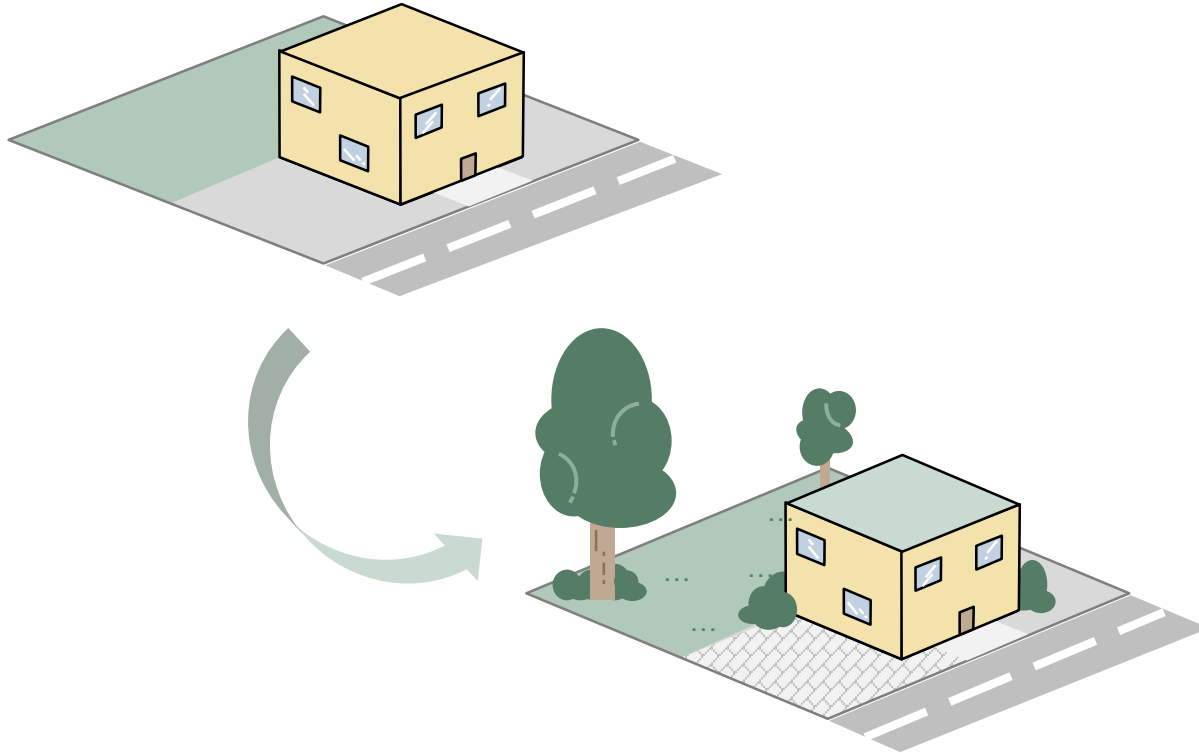
	Min. Grünflächen- Ziffer
Zentrumszone Z1	--
Zentrumszone Z2	
Zentrumszone Z3	
Wohnzone W2a	0.40
Wohnzone W2b	
Wohnzone W2c	
Wohnzone W2d	
Wohnzone W3a	0.35
Wohnzone W3b	
Wohnzone W4	
Arbeits- und Wohnzone AW	0.20
Arbeitszone A	0.25
Wohn- und Arbeitszone WA	0.25

Zentrumszonen: Qualitative Vorgaben

Wohnzonen GZ 0.35 oder 0.40

Arbeitszonen / Wohn- und Arbeitszonen: Rechtskräftige GZ

Qualitative Aufwertung der Freiräume



Förderung der vielfältigen Freiraum-Funktionen:

- Ökologie
- Naherholung
- Versickerung
- Klimaanpassung
- Ortsbild

Qualitative Aufwertung Freiräume

Art. 39a Umgebungsgestaltung

¹ In den Wohnzonen, der Arbeitszone sowie der Arbeits- und Wohnzone sind 10% der anrechenbaren Grundstücksfläche ökologisch wertvoll zu gestalten.

² In allen Zentrumszonen ist die nicht zur anrechenbare Gebäudefläche zählende Fläche soweit möglich als ökologisch wertvolle Grünfläche oder mindestens wasserdurchlässig zu gestalten, soweit dies bautechnisch möglich ist. Soweit es die örtlichen Verhältnisse zulassen sind hochstämmige, mittelgross bis gross wachsende Bäume zu pflanzen. Die Anordnung und Gestaltung der Parkplätze ist nach Möglichkeit mit der Nachbarschaft zu koordinieren.

Klima

Art. 44a Klimaanpassung

¹ Zu Reduktion der Hitzebelastung in Gebäuden und Aussenräumen sowie zur Förderung der Durchlüftung des Siedlungsgebiets kann die zuständige Stelle Baubewilligungen für Wohnbauten mit mehr als sechs Wohnungen und Baubewilligungen in den Zentrums-, Arbeits-, Arbeits- und Wohn- sowie Wohn- und Arbeitszonen mit Auflagen zu den folgenden Themen verbinden:

- a. Stellung und Volumina von Bauten und Anlagen
- b. Materialwahl und Farbgebung von Oberflächen
- c. Fassadenbegrünung
- d. Natürliche und technische Beschattung
- e. Standort und Art der Bepflanzung
- f. Zugang zu Wasser

²Für die Festlegung der Auflagen nach Abs. 1 kann von der Bauherrschaft eine mikroklimatische Analyse verlangt werden.

Art. 2a Klimaschutz und Klimaanpassung

Den Themen Klimaschutz und Klimaadaptation ist im Planungs- und Bauwesen auf allen Stufen angemessen Rechnung zu tragen, insbesondere hinsichtlich Positionierung, Materialisierung, Begrünung, Bepflanzung und Besonnung von Freiräumen und von Bauten und Anlagen.



Handlungsbedarf gemäss REK 2040

- Stärkung der Kantonsstrasse als urbanes Rückgrat
- Schaffung von Ansiedlungsmöglichkeiten für Gewerbe, Dienstleistungen und öffentliche Nutzungen

Umzonungen Kantonsstrasse

«Horw Nord» Aufzoning:

- ein zusätzliches Geschoss
- ÜZ unverändert



Zentrumszone 2 - Z2



Umzonungen Kantonsstrasse

Zwischen Schöneeggstrasse
und Kirchweg

- Gewerbe ermöglichen
- Keine Aufzoning:
unverändertes
Nutzungsmass



Zentrumszone 1 - Z1



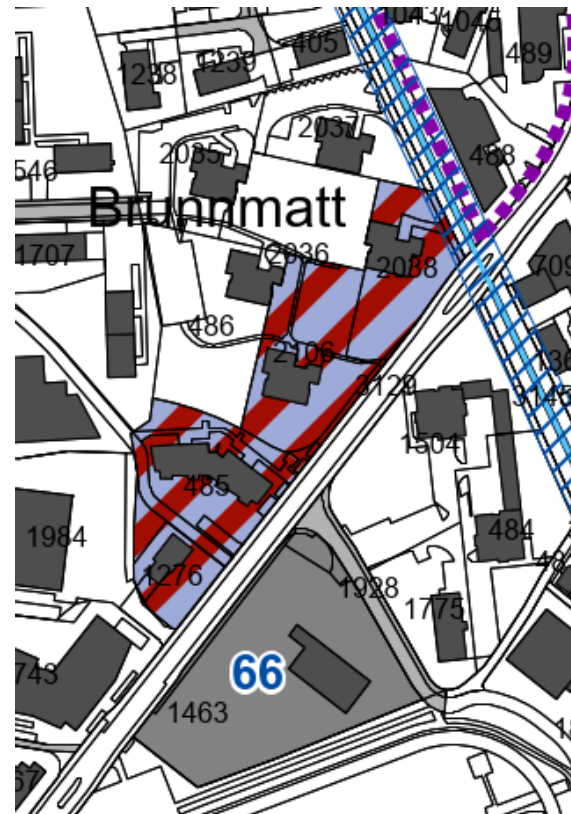
Umzonungen Kantonsstrasse

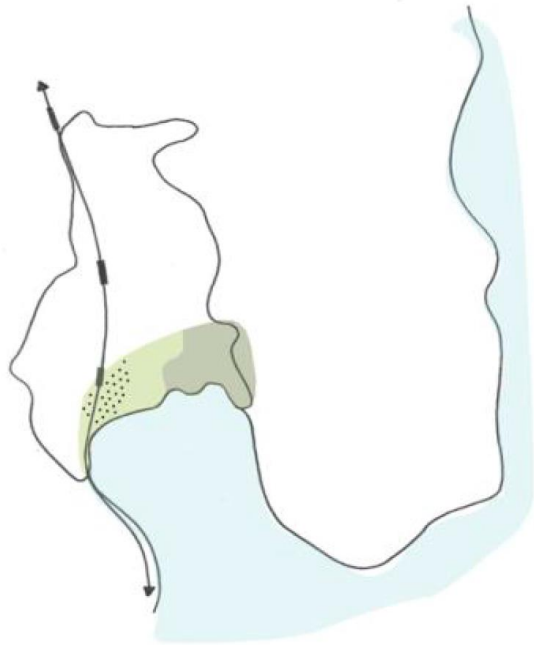
Zwischen Promenadenweg
und Werkhof

- Gewerbe ermöglichen
- Keine Aufzoning:
unverändertes
Nutzungsmass



Zentrumszone 2 - Z2





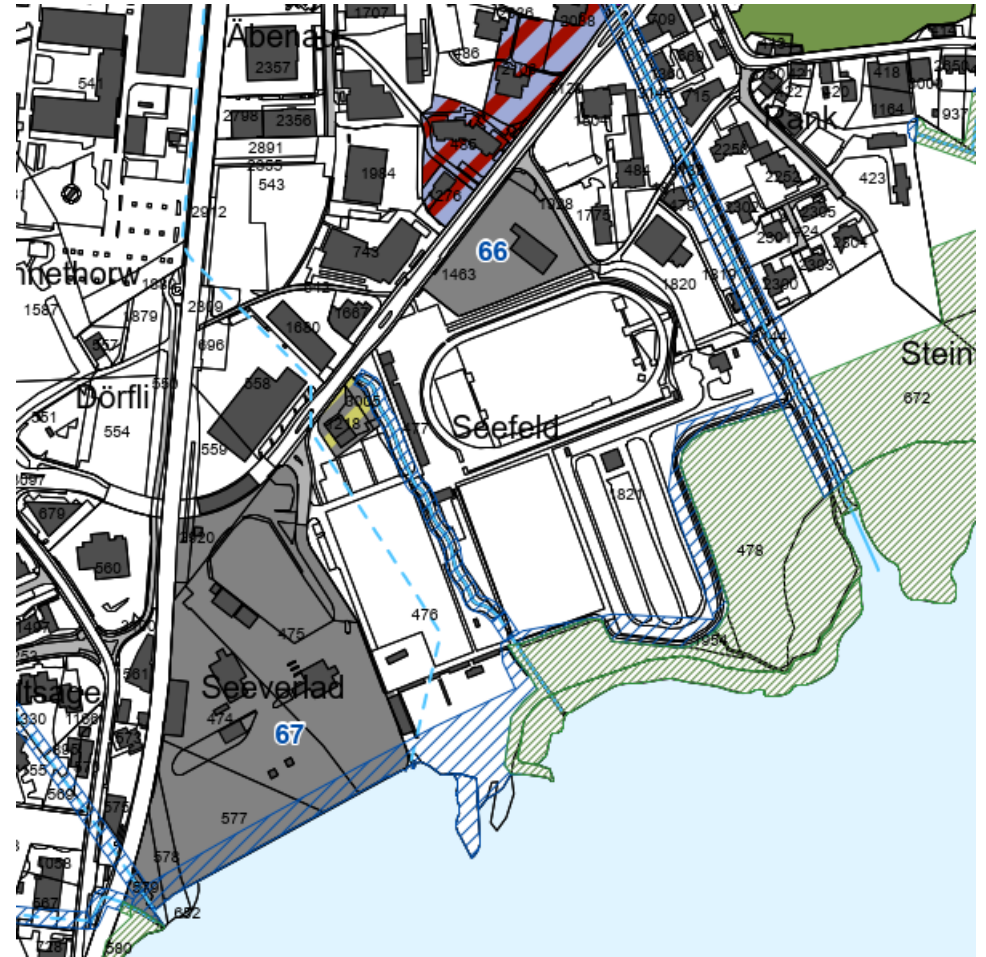
Handlungsbedarf gemäss REK 2040

- Erweiterung der Freiräume
- Bereits heute Nutzungsdruck
- Absehbare Entwicklungen Campus Horw / S-Bahn Haltestelle Horw See

Seebucht

Umzonung der gewerblich genutzten Areale in öffentliche Zonen

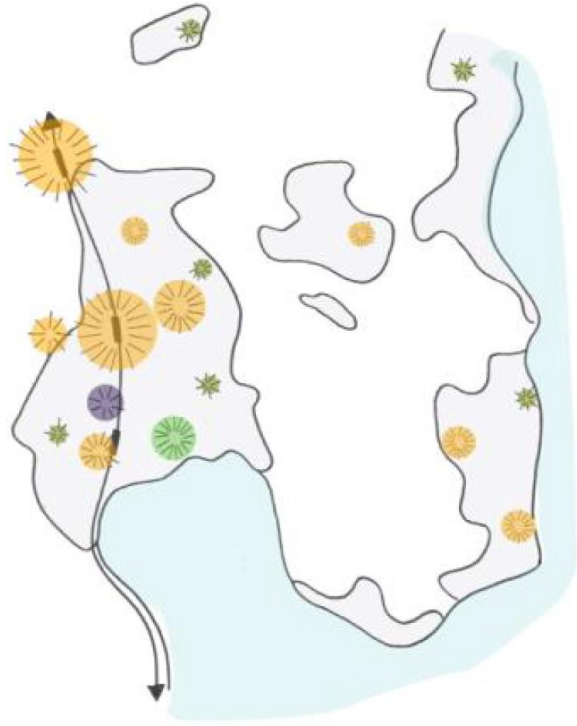
- Langfristige Transformation, Umzonung als erster Schritt
- Bestandesgarantie für Betriebe



Zone für öffentliche Zwecke - ÖZ



Zone für Sport- und Freizeitanlagen



Handlungsbedarf gemäss REK 2040

Qualitätvolle Innenentwicklung in ausgesuchten Schlüsselgebieten:

- Riedmatt-Schöngrund
- Steinen-Grisigen
- Wegmatt / Allmendstrasse

Innenentwicklung

Dokumentation der
angestrebten
Entwicklung im REK

Ziel: Innenentwicklung
konsequent an Qualität
verknüpfen (z.B.
Freiraum oder
preisgünstigen
Wohnraum)



Schlüsselgebiet Riedmatt-Schöngrund



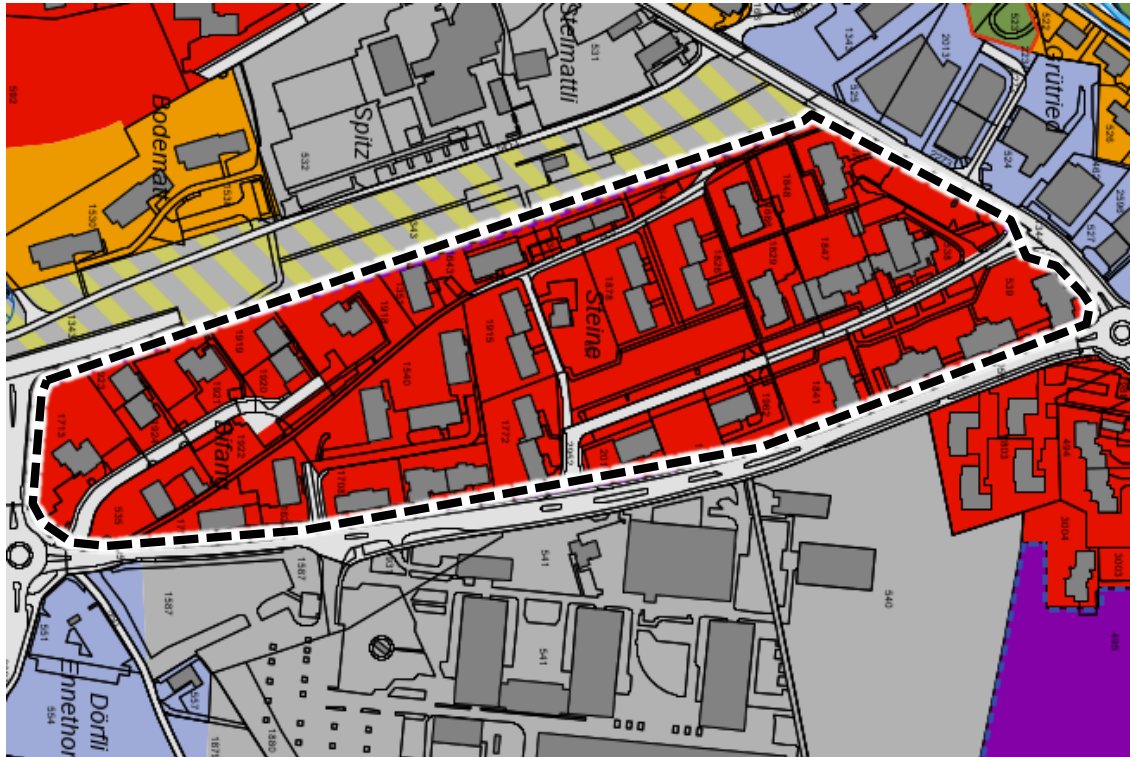
Gestaltungsplanpflicht
Ziele (Erläuterung im
Planungsbericht):

Riedmatt-Schöngrund

- Besonders gute Einpassung ins Orts- und Landschaftsbild
- Hohe Qualität in Architektur, Freiraum und Erschliessung
- Ausrichtung der Adressierung und der Zugänglichkeit der Bauten auf die Kantons- und Riedmattstrasse
- Erstellung von preisgünstigem Wohnraum

Teilgestaltungspläne sind
möglich

Schlüsselgebiet Steinen-Grisigen



Gestaltungsplanpflicht

Ziele (Erläuterung im Planungsbericht):

Steinen-Grisigen

- Besonders gute Einpassung ins Orts- und Landschaftsbild
- Hohe Qualität in Architektur, Freiraum und Erschliessung
- Aufwertung der Steinenstrasse zu einer begrünten Wohnstrasse
- Erstellung von preisgünstigem Wohnraum

Teilgestaltungspläne sind möglich

Verdichtungsgebiete

Aktualisierung: Zusätzliches Geschoss erlaubt, falls zusätzliche Wohneinheit und Aufwertung Freiraum

Erweiterung der Zone auf Allmendstrasse



Verdichtungsgebiete für die Siedlungsentwicklung nach innen



Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG) und Gewässerschutzverordnung

Ziel: Schutz der Gewässer und ihrer natürlichen und vielfältigen Funktionen (u.a. Lebensraum, Landwirtschaft, Landschaftselement, Erholung, Hochwasserschutz)

Gewässerraum

Art. 41 GSchV

- Innerhalb Gewässerraum nur standortgebundene und im öffentlichen Interesse liegende Bauten und Anlagen (z.B. Stege, Hafen, ...)
- Für bestehende Bauten gilt die Bestandesgarantie
- Landwirtschaftliche Nutzung möglich, jedoch ohne Dünger und Pflanzenschutzmittel

Ausnahmen möglich

Gewässerraum

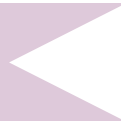
Umsetzung gemäss den kantonalen Vorgaben:

- Grünzone in Bauzone
- Freihaltezone ausserhalb Bauzone

→ Überlagernde Ausscheidung

→ Separate Gewässerraumkarten





- Das neue Datenmodell des Bundes sieht für Verkehrsflächen (Strassen, Bahn, Flughafen) spezifische Verkehrszonen vor
- Heute sind Verkehrsflächen vorwiegend der Bauzone oder dem übrigen Gebiet A zugeteilt
- Umsetzung Kanton Luzern:
 - Innerhalb Bauzone: Verkehrszone
 - Ausserhalb Bauzone: Verkehrsfläche

Verkehrszone

Betroffen sind Flächen, die der Grund-, Grob- und Feinerschliessung dienen

Diese werden der anrechenbaren Grundstücksfläche ohnehin nicht angerechnet (§ 11 PBV)



Aussichtsschutz

Zweck: Schutz und Zugang von
Aussichtspunkten und wertvollen
Aussichtslagen.

Handlungsbedarf: Aktualisierung
an heutige Situation



*AUSSICHTSSCHUTZREGLEMENT
VOM 27. MAI 2010*

AUSGABE
1. DEZEMBER 2011

NR. 603

Aufhebung Aussichtspunkte

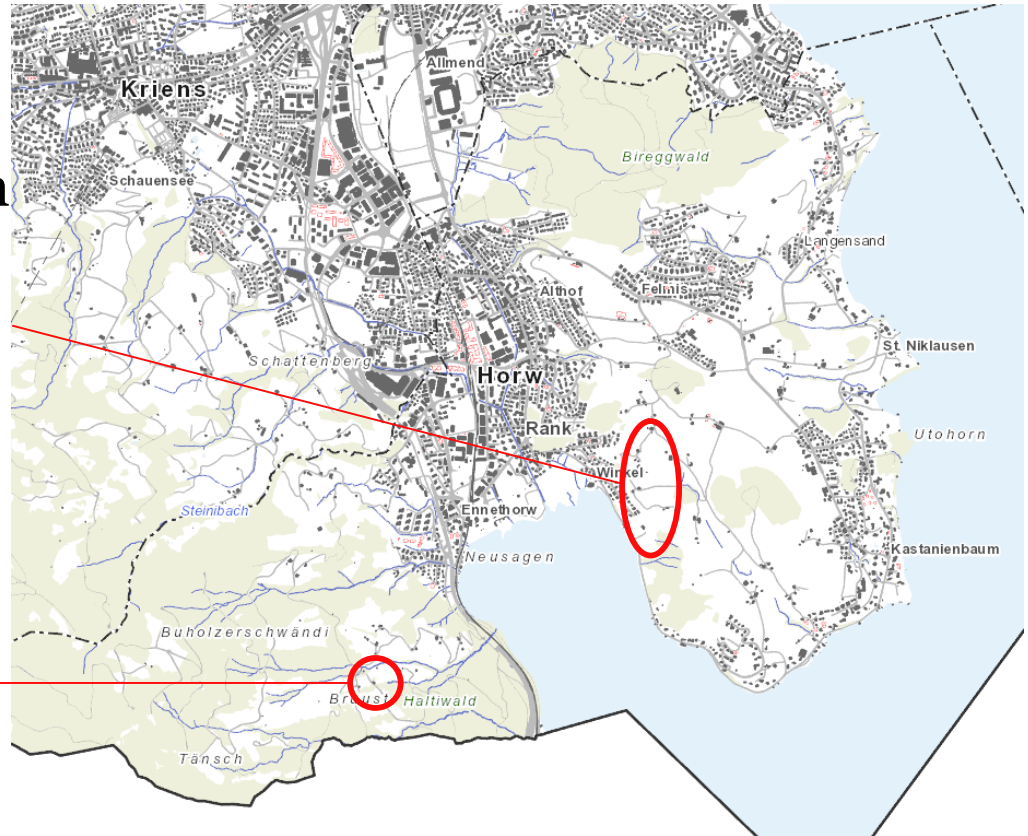
Nr. 7 & 8

Oberfondlen: nicht erschlossen

Gügerzi: nicht markiert / keine Anlagen für Aufenthalt

Nr. 2

Bruust: besteht nicht mehr / keine Anlagen für Aufenthalt



Neuer Aussichtspunkt: Nr. 25 Berg Sion



Übersicht Planungsinstrumente

Grundeigentümergebunden

Teilrevision Zonenplan A

Teilrevision Zonenplan B

Teilrevision Bau- und
Zonenreglement

Gewässerraumkarten Nord,
West, Zentrum, Halbinsel

Aussichtsschutzreglement

Der Information dienend

Planungsbericht nach Art. 47 RPV

Zonenplan A

Zonenplan B

An aerial photograph of a city, likely Innsbruck, Austria, showing a mix of modern and traditional architecture. In the foreground, there are several modern buildings with unique facades, including one with a dark, grid-like facade and another with a glass and metal exterior. A large construction site is visible on the right, with a tall crane and a building under construction. The background features lush green hills and mountains under a clear blue sky. The text 'Gesamtwürdigung' is overlaid in the center of the image.

Gesamtwürdigung

Gesamtwürdigung Teilrevision

Erfüllung übergeordneter Vorgaben:

- Übernahme neuer Baubegriffe und Messweisen (IVHB)
- Konkretisierung Innenentwicklung
- Haushälterischer Umgang mit Ressource Boden: Keine Einzonungen
- Ausscheidung Gewässerräume
- Ausscheidung Verkehrszone

Gesamtwürdigung Teilrevision

Stärkung der angestrebten räumlichen Entwicklung:

- Innenentwicklung nicht überall, sondern in Schlüsselgebieten- und mit Qualität
- Sicherung und Aufwertung von Freiräumen sowie Weichenstellung für Transformation Seebucht
- Vorschriften zur Klimaanpassung
- Flexible IVHB-Umsetzung
- Förderung des Gewerbes durch Umzonungen

An aerial photograph of a town nestled in a valley. In the background, a large, rugged mountain range stretches across the horizon under a clear blue sky. A lake is visible on the left side of the image. The town itself is densely packed with buildings, mostly multi-story residential or commercial structures. The foreground shows green fields and some trees. The overall scene is bright and clear, suggesting a sunny day.

Öffentliche Mitwirkung

Öffentliche Mitwirkung: Jetzt sind Sie gefragt!

Der Entwurf der Teilrevision Nutzungsplanung 2021 liegt in diesem Zeitraum öffentlich zur Mitwirkung auf

18. Oktober 2021 bis 10. Dezember 2021

→ Teilen Sie uns Ihre Meinung mit!

Unterlagen und Informationen

Sämtliche Unterlagen finden Sie unter www.ortsplanung-horw.ch sowie in der Gemeindeverwaltung

Auf der Homepage finden Sie zudem vier Kurzfilme mit verständlichen Erläuterungen zu den wichtigsten Änderungen der Teilrevision

Wie mitwirken

Einreichung Ihrer Mitwirkungseingabe online über www.ortsplanung-horw.ch oder auf postalischem Weg

Gemeinde
HORW

Home Aktuell Grundlagen 🔍

Teilrevision Nutzungsplanung

Öffentliche Mitwirkung vom 18. Oktober bis 10. Dezember 2021

- 📘 Öffentliche Infoveranstaltung am 20. Oktober, 19.30 Uhr in der Horwerhalle
- 📘 5., 16. und 26. November: Sprechstunden in der Gemeindeverwaltung Horw

Die Ortsplanung Horw wird im Rahmen einer Teilrevision aktualisiert und an die übergeordnete Gesetzgebung angepasst. Notwendig wird die Teilrevision, weil sich die übergeordneten Vorgaben von Bund und

Grundeigentümergebundene Dokumente

© Teilrevision Zonenplan A 2021 (Mst 1:5'000)

Wirken Sie
jetzt mit!



An aerial photograph of a city, likely Oslo, showing a dense urban environment with numerous multi-story buildings, some with green roofs, interspersed with trees and green spaces. A prominent road with a roundabout is visible in the lower right quadrant. The overall scene is captured from a high angle, providing a comprehensive view of the city's layout.

Fragen im Plenum

Falls Sie weitere Fragen haben sollten

Fragestunden:


- 05. November 2021, 08.00 – 12.00 Uhr
- 16. November 2021, 08.00 – 14.30 Uhr
- 26. November 2021, 08.00 – 15.00 Uhr

... oder auf der Website einreichen

Gerne können Sie Ihre Fragen auch online stellen. [Hier gehts zum Formular.](#)



Ausblick

- 
- Sämtliche Mitwirkungseingaben werden anfangs 2022 ausgewertet und in einem Mitwirkungsbericht behandelt (Zustellung an alle Mitwirkenden)
 - Parallel zur Mitwirkung erfolgt die kantonale Vorprüfung
 - Bereinigung der Teilrevision Nutzungsplanung im Frühjahr 2022
 - Öffentliche Auflage voraussichtlich im Sommer 2022
 - Beschluss Gemeinderat/Einwohnerrat Ende 2022, Urnenabstimmung 2023

Wir halten Sie auf dem Laufenden

Regelmässige Information über

- Berichterstattung im Blickpunkt
- Aktuell-Meldungen unter <https://ortsplanung-horw.ch/aktuell/>

An aerial photograph of a town nestled in a valley. The town is densely packed with buildings of various colors and styles, including residential houses and larger commercial or institutional buildings. The town is surrounded by lush green hills and forests. In the background, a large, rugged mountain peak rises prominently against a clear blue sky. The lighting suggests it's either early morning or late afternoon, with long shadows and warm tones. The overall scene is a picturesque representation of a mountain town.

Vielen Dank für Ihr
Engagement!